



Inhalt dieser Ausgabe:

- 2 und 3 Highlights der letzten zehn Jahre
- 4 Kurz notiert
- 4 Zukünftiges

Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.

(J. F. Kennedy)

Liebe Sängerinnen und Sänger, liebe Mitglieder unseres Fördervereins, liebe Eltern, liebe Leser*innen,

was für ein Jahr! Man könnte meinen, die Welt steht Kopf. Alles war bestens geplant und vorbereitet. Konzerte und schöne Reisen, Kinderoper und Projekte. Und dann hat Madame Corona das Steuer in die Hand genommen. In der vorherigen Ausgabe haben wir ausführlich berichtet. Wir können im Nachhinein sagen (vielleicht auch ein wenig stolz), dass wir das Beste aus der Situation gemacht haben. In der Sommerpause wurde perspektivisch nach vorn geschaut, erwogen, wie wir in das neue Semester starten können. Viele Studien, Fachleute und Kollegen wurden zu Rate gezogen. Die zahlreichen unterschiedlichen und auch sich teilweise widersprechenden Aussagen geprüft, für gut erachtet, oder nach langer Betrachtung wieder verworfen. Wer kennt sich wirklich mit einer Pandemie aus?

Uns war zeitig klar, dass mit den herbstlichen Temperaturen, den üblichen Erkältungsaufkommen am Ende des Jahres nicht daran zu denken war, wie im Frühling und Sommer arbeiten zu können. Es müssen Lösungen und Konzepte her. CO2-Messgeräte, Lüftungsanlagen...und womit kann man sich noch schützen? Ja, natürlich Abstände! Aber welche? Unterschiedliche Aussagen machen es uns nicht leicht verantwortlich zu handeln.

Der heutige Stand ist so, dass technische Hilfsmittel beschafft sind oder bestellt werden. Nicht alles ging so reibungslos und schnell wie wir gewünscht hätten. Im Augenblick des Neubeginns - wieder Stillstand. Hoffnungsvoll schauen wir auf Dezember, vielleicht ein wenig weihnachtlich zu musizieren. Wir hoffen es für unsere Kinder und Jugendlichen, für unsere wirklich tüchtigen Mitarbeiter*innen und letztlich auch für alle Eltern, Freunde, Großeltern und unser Publikum.

Im kommenden März wird eine besondere Zäsur in der Schola Cantorum gesetzt. Nach fast zehn Jahren verabschiedet sich Marcus Friedrich, der der Schola Cantorum ein so wunderbar leidenschaftlicher, zielstrebig, immer hoch engagierter und fantastischer künstlerischer Leiter war. Somit steht am Anfang des Jahres 2021 eine spannende Bewerbungsphase für seine*n Nachfolger*in an. Wir sind optimistisch, sind weiter für unsere Chöre, die Musikalische Früherziehung und für unsere zahlreichen Mitarbeiter*innen da. Wir werden alles tun um die Schola Cantorum auf sichere Füße zu stellen. Dessen können sich alle sicher sein!

Wir wünschen uns allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und vor allem ein gutes und gesundes Jahr 2021! Bleibt alle behütet!



Schola Cantorum 2012

Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre

Zehn Jahre künstlerische und konzeptionelle Leitung von Marcus Friedrich in Kürze zusammenzufassen ist kein leichtes Unterfangen.

Als Marcus Friedrich 2011 die Leitung der Schola Cantorum übernahm, war diese in der Leipziger Musikszene und darüber hinaus in die Bedeutungslosigkeit geraten. Etwa 80 Mitglieder, zwei Stimmbildnerinnen und eine auf 400 Euro Basis arbeitende Bürokrant waren die Ausgangssituation. Ob die Schola Cantorum weiter bestehen würde, stand in Frage.

Wenn wir heute auf das „Unternehmen“ schauen, werden über 300 Kinder und Jugendliche von 29 hochqualifizier-

ten und menschlich handverlesenen Mitarbeitern*innen betreut.

Jährlich werden zwischen 40 und 50 Konzerte mit den verschiedenen Chören veranstaltet. Über 10.000 Menschen werden mit Konzerten, Benefizveranstaltungen und Opernaufführungen erreicht. Die Schola Cantorum Leipzig ist damit eine der größten und aktivsten Chorformationen im mitteldeutschen Raum.

Greift man allein die Konzerthöhepunkte der vergangenen Jahre wie Hesses Miserere (2015/2016), Northern Lights (2017), Die wilden Schwäne (2019) oder das Weihnachtsoratorium (2019) neben vielen weiteren Weihnachtskonzerten in der Peterskirche heraus, um nur einige wenige zu nennen, so wird man der immensen Entwicklung und Reichweite, die die Schola Cantorum bis heute erlangt hat, nicht gerecht.

Motetten in der Thomaskirche, Friedensgebete und Weihnachtsmusiken in der Nikolaikirche, Konzerte für Unicef und zur Eröffnung der Weihnachtssaison im Rathaus, Hausmusik- und Gesangsabende, Große Musik für kleine Ohren, Probenlager, Konzertreisen; dieser Facettenreichtum an Konzert(format)en und musikalischer Ausbildung sucht seines gleichen.

Haben die Kinderopern der letzten Jahre im Theater der Jungen Welt (Der kleine Prinz, Rumpelstilzchen, Königskinder) Maßstäbe gesetzt, so sind doch die Aufführungen im Beethovensaal (Rattenfänger von Hameln, Die Zauberflöte, Hänsel und Gretel, Das Gespenst von Canterville) nicht weniger wichtig und erfolgreich gewesen.



Hänsel und Gretel im Beethovensaal 2014



Schola Cantorum 2019



Probenlager Kinderchor 2019



"Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude."

(Dietrich Bonhoeffer)

Neben dem „Tagesgeschäft“ sind eine Menge von Stichworten und größeren und kleineren Entwicklungen zu erwähnen:

- Erneuerung der Chorkleidung
- Vereinsarbeit im Freundeskreis
- Redaktion der Infopost
- Neuaufbau der Musikalischen Früherziehung ab 2012
- Freiwilliges Soziales Jahr ab 2012



Der Kinderchor beim Weihnachtsliedersingen im Neuen Rathaus 2019

- Ergänzung von Instrumentalunterricht und szenischem Unterricht mit Karen Schönemann
- Konzeptionspapiere, Stadtratsvorlagen, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Entgeltordnungen
- Renovierungsaktionen



Der Kammerchor 2016

- Kammerchor seit 2015
- Vorschulchöre seit 2016
- Umzug in die Anna-Magdalena-Bach-Schule 2016

- mehrmaliger Umzug des Archivs
- Büropartys, Jahrgangsfotos
- Entwicklung von Konzertformaten: Hausmusikabende, Musizernachmittage



Fête de la Musique 2019

- Fête de la Musique, Große Musik für kleine Ohren, Benefizkonzerte, Evensongs
- Eröffnung der Advents- und Weihnachts-saison
- zusätzliche Mitarbeiter*innen (musikalische Assistenz & Verwaltung)
- Angleichung der städtischen Honorare
- Einführung von Just Social als zentrales

Kommunikationsmedium

- kontinuierliche Weiterentwicklung des städtischen Budgets
- Jubiläen mit Alumnitreffen und Festschriften 2013 und 2018
- Aufbau des Partnernetzwerks (Theater der Jungen Welt, Museum der bildenden Künste, Mendelssohn-Haus, Bechstein Centrum, Unicef, LKJ Sachsen, Thomas-kirche u.v.a.)
- Engagement gegen Fremdenhass und für Umweltschutz
- CD-Aufnahmen
- digitale Projekte und Hygienekonzepte 2020

Für all diese Neuerungen, leidenschaftliche Arbeit und kostbaren Momente dürfen wir Marcus Friedrich sehr herzlich danken und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft!



Stellenausschreibung und Bewerbungsverfahren

Die Stelle der Nachfolge von Herrn Friedrich wird von der Stadt Leipzig ausgeschrieben. Nach Beendigung der Bewerbungsfrist werden die Bewerbungen in Augenschein genommen und Termine zu Personalgesprächen festgelegt. Dem Bewerbungsverfahren werden Vertreter der Stadt, Vertreter*innen der Chöre, Frau Bernard (künstlerische Assistenz der Schola Cantorum), Annette Reinhold (Leiterin des Chorbüros) und eine neutrale Leitung eines vergleichbaren Institutes wie der Schola Cantorum sowie eine Vertreter*in des Freundeskreises als Jury be sitzen. Es wird angestrebt, mindestens drei bis vier Kandidat*innen auszuwählen. Sollte dies nach einer vierwöchigen Ausschreibung nicht möglich sein, wird die Bewerbungsfrist verlängert. Nach den hoffentlich erfolgreichen Gesprächen werden Proben mit Kinder-, Mädchen- und Frauenchor für die einzelnen in Frage kommenden Kandidat*innen festgelegt. Ziel soll sein, die Proben zu halten und ein Konzert zu veranstalten. Die Jury wohnt allem bei. Beides wird in Corona-Zeiten nicht einfach werden. Wir werden die Verantwortlichen bitten uns Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, die es ermöglichen viele Kinder und Jugendliche in das Bewerbungsverfahren einzubinden. Denn vor allem ist uns deren Stimme und Beurteilung wichtig. Wir brauchen also unbedingt die Hilfe aller Chöre!

Herzlich willkommen im Chorbüro!



Dragan Lautenschläger, unser derzeitiger FSJler, ist gebürtiger Rostocker, lebt jedoch seit seinem dritten Lebensjahr in Leipzig. Über die Nachwuchsförderung in den Kindergärten ist er auf den Thomanerchor aufmerksam geworden und war von der vierten bis zur zwölften Jahrgangsstufe aktives Mitglied. Im Chor konnte Dragan bereits vielfältige Erfahrungen sammeln, sei es als Sänger und Pianist, als Bibliothecarius und Cantoris Famulus oder auch bei der Umsetzung eigener

Projekte wie dem Neuaufbau der Bibliothek oder der Erstellung einer chorinternen Webseite, unter anderem als digitales Archiv. Schon jetzt kann man sagen, dass er eine Bereicherung und Stütze unseres Teams ist und er sich bestens eingearbeitet hat.

Kurz notiert

— 2020 ohne Weihnachtskonzerte? Nicht mit uns! Aber natürlich nicht wie gewohnt. Alle: Spatzen-, Kinder-, Mädchen-, Frauen- und Kammerchor werden am 19. Dezember jeweils eine knappe Stunde ihr Weihnachtskonzert in der Peterskirche singen. Ob wir Publikum dazu bitten können, werden wir kurzfristig entscheiden müssen. Die Informationen dazu werden in jedem Fall auf unserer Webseite im Kalender zu erfahren sein. Also bitte bei Interesse dort schauen und hoffentlich schnell zum Konzert kommen.

— Wir möchten uns sehr herzlich bei allen unseren Mitarbeiter*innen bedanken! Die vergangenen Monate waren alles andere als einfach. Alle Chöre mit ihren Mitgliedern wurden durchgängig bei bester Stimme gehalten. Vortragsabende wurden vorbereitet und gehalten. Die Austritte sind bislang nur selten bedingt durch private Veränderungen, Studium oder Schule. Die Zahl der Interessierten an unseren Chören ist enorm. Wir haben viele neue Mitglieder gewinnen können. Das ist vor allem der Flexibilität und hervorragenden Arbeit unserer Mitarbeiter*innen geschuldet und den in der Vergangenheit eindrucksvollen Konzerten aller Chöre. Danke!

— Besonders in schweren Zeiten zeigt sich, auf wen man sich verlassen und bauen kann. Um einen Richtwert für die Luftbeschaffenheit beim Unterrichten und in Proben zu erfahren, hat der Freundeskreis der Schola Cantorum kurzerhand die von allen Fachleuten empfohlenen CO₂-Messgeräte angeschafft. Somit können die Unterrichtenden auch bei geschlossenen Fenstern im Winter arbeiten und nach Bedarf lüften. Vielen Dank und herzliche Einladung zu dem hilfreichen und engagierten Team des Freundeskreises dazuzugehören!

Wie geht es prinzipiell weiter?

Zum derzeitigen Zeitpunkt kann niemand prophetische Aussagen treffen. In jedem Fall werden alle Mitarbeiter*innen und das Chorbüro an den Unterrichten und, so möglich, Chorproben festhalten und hoffen, dass all unsere Sänger*innen bei der Stange gehalten werden können und uns auch in dieser Zeit treu bleiben. Einen Jahresplan gibt es derzeit für 2021 nur in unseren Köpfen. Reisen, Jugendherbergen und Konzerte können wir zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht festlegen.

SA | 19. DEZEMBER | 11 UHR
Peterskirche
Weihnachtsliedersingen
der Spatzenchöre

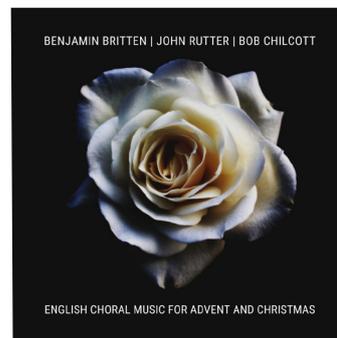
SA | 19. DEZEMBER | 15 UHR
Peterskirche
Weihnachtsliedersingen
des Kinderchores

SA | 19. DEZEMBER | 17 UHR
Peterskirche
Weihnachtsliedersingen
des Kammerchores

SA | 19. DEZEMBER | 19 UHR
Peterskirche
Traditionelles Weihnachtsliedersingen
des Mädchen- und Frauenchores

Alle geplanten Veranstaltungen sind unter Vorbehalt und werden nach den Maßgaben der zum aktuellen Zeitpunkt geltenden Hygieneverordnungen angepasst. Weitere Informationen unter www.schola-cantorum.de/kalender/

Dennoch sind wir mit Veranstaltern, Partnern und Spielstätten im Gespräch und somit schnell reaktions- und handlungsfähig. Wir werden alle Chöre und Unterrichte aufrecht erhalten und alle Kurse der Musikalischen Früherziehung für die Kleinsten im Rahmen der geltenden Maßgaben halten.



Wer auf Mädchen- und Frauenchor zu Weihnachten nicht verzichten möchte, kann auch in diesem Winter die im letzten Jahr eingespielte CD im Chorbüro für 15 Euro erstehen.

Impressum

Stadt Leipzig, der Oberbürgermeister
Amt für Jugend, Familie und Bildung
Schola Cantorum Leipzig
Manetstraße 8, 04109 Leipzig
Telefon: 0341 213 21 16

E-Mail: info@schola-cantorum.de
Web: www.schola-cantorum.de

Auflage: 800 Exemplare
Druck: Stadt Leipzig, Hausdruckerei
Redaktionsschluss: 20. November 2020
Redaktion: Annette Reinhold, Elke Lorenz, Michelle Bernard
Fotos: Eric Kemnitz, Marcus Friedrich, Grit Hartung, Pixabay
Nächste Infopost: Mai 2021